



Dritter Abend zum Thema

**An der Schwelle von Altem zu Neuem Bund:**

# Maria und der Engel

## Inhaltsverzeichnis

|  |   |
|--|---|
| 1 Die Ankündigung der Geburt Jesu (Lk 1, 26–38)                    | 1 |
| 2 Vergleichstexte  | 2 |
| 2.1 «Sei[d] begrüßt!» (griech. «chaire[te]», «chairein») . . . . . | 2 |
| 2.2 Ankündigung von Schwangerschaft und Geburt . . . . .           | 3 |
| 2.3 Königtum . . . . .   | 3 |
| 2.4 «Beim Herrn ist nichts unmöglich» . . . . .                    | 4 |

## 1 Die Ankündigung der Geburt Jesu (Lk 1, 26–38)

**Lk 1** <sup>26</sup> Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret <sup>27</sup> zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. 5–7

<sup>28</sup> Der Engel trat bei ihr ein und sagte: *Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.* <sup>29</sup> Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. <sup>30</sup> Da sagte der Engel zu ihr: *Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden.* <sup>31</sup> *Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben.* <sup>32</sup> *Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben.* <sup>33</sup> *Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben.* <sup>34</sup> Maria sagte zu dem Engel: *Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?* <sup>35</sup> Der Engel antwortete ihr: *Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.* <sup>36</sup> *Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat.* <sup>37</sup> *Denn für Gott ist nichts unmöglich.* <sup>38</sup> Da sagte Maria: *Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.* Danach verließ sie der Engel. 11  
12  
13ab  
13cd  
15  
18  
19  
20

Anm: Versangaben im Rand beziehen sich auf die analoge Szene von Gabriel und Zacharias (Lk 1,5–22). → 13.2.2025

| <b>Gliederung des Lukasevangeliums, Kap. 1–2</b> (gekürzt; nach J. Kremer (NEB)) |   |
|--|---|
| 1,1  | Vorwort<br><b>I. Vorgeschichten:</b> 1,5–2,52   |
| 5  | <u>Ankündigung</u> der Geburt des Täufers       |
| 26   | <u>Ankündigung</u> der Geburt Jesu              |
| 39   | Begegnung von <u>Maria</u> und <u>Elisabeth</u> |
| 57   | Geburt des Täufers und ihre Deutung             |
| 2,1  | <u>Geburt</u> Jesu und ihre Deutung             |
| 21   | <u>Zeugnis</u> des Simeon und der Hanna         |
| 41   | <u>Wort</u> des Zwölfjährigen im Tempel         |

## 2 Vergleichstexte

**Ri 6** <sup>11</sup> Der **Engel des HERRN kam und setzte sich unter die Eiche** bei Ofra, die dem Abiäsrter Joasch gehörte. Sein Sohn Gideon war gerade dabei, in der Kelter Weizen zu dreschen, um ihn vor Midian in Sicherheit zu bringen. <sup>12</sup> Da erschien ihm der Engel des HERRN und sagte zu ihm: **Der HERR sei mit dir**, starker Held. <sup>13</sup> Doch Gideon sagte zu ihm: Mit Verlaub, mein Herr, **ist der HERR wirklich mit uns?** Warum hat uns dann all das getroffen? Wo sind alle seine wunderbaren Taten, von denen uns unsere Väter erzählt haben?

Gideons  
Berufung

BTB,  
15.12.2022

**Lk 24** <sup>13</sup> Und siehe, am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. <sup>14</sup> Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. <sup>15</sup> Und es geschah, während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, **kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen.** [. . .] <sup>28</sup> So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. **Jesus tat, als wolle er weitergehen,** <sup>29</sup> aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da **ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.**

Auf dem Weg  
nach Emmaus

### 2.1 «Sei(d) begrüßt!» (griech. «chaire(te)», «chairein»)

**Mt 26** <sup>48</sup> Der ihn auslieferte, hatte mit ihnen ein Zeichen vereinbart und gesagt: Der, den ich küssen werde, der ist es; nehmt ihn fest! <sup>49</sup> Sogleich ging er auf Jesus zu und sagte: **Sei begrüßt, Rabbi!** Und er küsste ihn.

**Mt 27** <sup>29</sup> Dann flochten sie einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf das Haupt und gaben ihm einen Stock in die rechte Hand. Sie fielen vor ihm auf die Knie und verhöhnten ihn, indem sie riefen: **Sei begrüßt, König der Juden!**

|| Mk 15,18;  
Joh 19,3

**Mt 28** <sup>9</sup> Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: **Seid begrüßt!** Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße.

**Apg 15** <sup>23</sup> Sie gaben ihnen folgendes Schreiben mit: Die Apostel und die Ältesten, eure Brüder, **grüßen** die Brüder aus dem Heidentum in Antiochia, in Syrien und Kilikien.

**Apg 23** <sup>25</sup> Und er schrieb einen Brief mit folgendem Inhalt: <sup>26</sup> Claudius Lysias entbietet dem erlauchtem Statthalter Felix seinen **Gruß!**

**Jak 1** <sup>1</sup> Jakobus, Knecht Gottes und des Herrn Jesus Christus, **grüßt** die zwölf Stämme in der Diaspora.

**2 Joh** <sup>9</sup> Jeder, der darüber hinausgeht und nicht in der Lehre Christi bleibt, hat Gott nicht. Wer aber in der Lehre bleibt, hat den Vater und den Sohn. <sup>10</sup> Wenn jemand zu euch kommt und nicht diese Lehre mitbringt, dann nehmt ihn nicht in euer Haus auf, sondern verweigert ihm den **Gruß!**

## 2.2 Ankündigung von Schwangerschaft und Geburt

**Gen 16** <sup>11</sup> Weiter sprach der Engel des HERRN zu ihr: Siehe, **du bist schwanger, du wirst einen Sohn gebären / und du sollst ihm den Namen Ismael – Gott hört – geben**, / denn der HERR hat dich in deinem Leid gehört. <sup>12</sup> **Er wird ein Mensch sein wie** ein Wildesel. / Seine Hand auf allen, die Hand aller auf ihm! / Allen seinen Brüdern gegenüber wird er wohnen. Ismael (Sohn der Hagar)

**Ri 13** <sup>3</sup> Der Engel des HERRN erschien der Frau und sagte zu ihr: Siehe, du **bist unfruchtbar** und hast nicht geboren; aber du **wirst schwanger werden und einen Sohn gebären**. <sup>4</sup> Und jetzt nimm dich in Acht und trink weder Wein noch Bier und iss nichts Unreines! <sup>5</sup> Denn siehe, **du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären**. Es darf kein Schermesser an seinen Kopf kommen; denn der Knabe wird vom Mutterleib an ein Gott geweihter Nasiräer sein. **Er wird damit beginnen, Israel aus der Hand der Philister zu retten** Simson

**Jes 7** <sup>13</sup> Da sagte er: Hört doch, Haus Davids! Genügt es euch nicht, Menschen zu ermüden, dass ihr auch noch meinen Gott ermüdet? <sup>14</sup> Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die **Jungfrau hat empfangen, sie gebiert einen Sohn und wird ihm den Namen Immanuel geben**. <sup>15</sup> **Er wird Butter und Honig essen** bis zu der Zeit, in der er versteht, das Böse zu verwerfen und das Gute zu wählen. Immanuel  
→ Mt 1,23

## 2.3 Königtum

**Ps 2** <sup>7</sup> Den Beschluss des HERRN will ich kundtun./ Er sprach zu mir: **Mein Sohn bist du. Ich selber habe dich heute gezeugt**. <sup>8</sup> Fordere von mir und ich gebe dir die Völker zum Erbe und zum Eigentum die Enden der Erde. <sup>9</sup> Du wirst sie zerschlagen mit eisernem Stab, wie Krüge aus Ton wirst du sie zertrümmern. BTB, 11.1.2024

**2 Sam 7** <sup>8</sup> Sag also jetzt meinem Knecht David: [. . .] Nun verkündet dir der HERR, dass der HERR dir ein Haus bauen wird. <sup>12</sup> Wenn deine Tage erfüllt sind und du dich zu deinen Vätern legst, werde ich **deinen leiblichen Sohn** als deinen Nachfolger einsetzen und seinem Königtum Bestand verleihen. <sup>13</sup> Er wird für meinen Namen ein Haus bauen und ich werde seinem **Königsthron ewigen Bestand** verleihen. <sup>14</sup> **Ich werde für ihn Vater sein und er wird für mich Sohn sein**. Wenn er sich verfehlt, werde ich ihn nach Menschenart mit Ruten und mit Schlägen züchtigen. <sup>15</sup> Nie wird sich meine Huld von ihm entfernen, wie ich sie von Saul entfernt habe, den ich vor dir entfernt habe. <sup>16</sup> **Dein Haus und dein Königtum** werden vor dir **auf ewig** bestehen bleiben; **dein Thron wird auf ewig Bestand** haben. <sup>17</sup> Natan sprach zu David genauso, wie es gesagt und offenbart worden war. OBR, 9.11.2019  
vgl. Ps 89,27

## 2.4 «Beim Herrn ist nichts unmöglich»

**Gen 18** <sup>9</sup> Sie fragten ihn: Wo ist deine Frau Sara? Dort im Zelt, sagte er. <sup>10</sup> Da sprach er: **In einem Jahr** komme ich wieder zu dir. Siehe, **dann wird deine Frau Sara einen Sohn haben.** Sara hörte am Eingang des Zeltes hinter seinem Rücken zu. <sup>11</sup> Abraham und Sara waren schon alt; sie waren **hochbetagt**. Sara erging es nicht mehr, wie es Frauen zu ergehen pflegt. <sup>12</sup> Sara lachte daher still in sich hinein und dachte: Ich bin doch schon alt und verbraucht und soll noch Liebeslust erfahren? Auch ist mein Herr doch schon ein alter Mann! <sup>13</sup> Da sprach der HERR zu Abraham: Warum lacht Sara und sagt: Sollte ich wirklich noch gebären, obwohl ich so alt bin? <sup>14</sup> **Ist denn beim HERRN etwas unmöglich?** Nächstes Jahr um diese Zeit werde ich wieder zu dir kommen; dann wird Sara einen Sohn haben. <sup>15</sup> Sara leugnete: Ich habe nicht gelacht. Denn sie hatte Angst. Er aber sagte: Doch, du hast gelacht.

**Mk 10** <sup>21</sup> Da sah ihn Jesus an, gewann ihn lieb und sagte: **Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib es den Armen und du wirst einen Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach!** <sup>22</sup> Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen. <sup>23</sup> Da sah Jesus seine Jünger an und sagte zu ihnen: Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen! <sup>24</sup> Die Jünger waren über seine Worte bestürzt. Jesus aber sagte noch einmal zu ihnen: Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen! <sup>25</sup> **Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.** <sup>26</sup> Sie aber gerieten über alle Maßen außer sich vor Schrecken und sagten zueinander: **Wer kann dann noch gerettet werden?** <sup>27</sup> Jesus sah sie an und sagte: **Für Menschen ist das unmöglich, aber nicht für Gott; denn für Gott ist alles möglich.**

|| Mt 19; Lk 18

**Weitere Abende** in der Reihe BIBELGESPRÄCHE: THEMEN UND BEZÜGE zum Thema *An der Schwelle von Altem zu Neuem Bund* im Pfarrjahr 2024/25: **16. 1.: Jung und alt** – **13. 2.:** Wunderkind Johannes – **27. 3.:** Simeon und Hanna – **24. 4.:** Der Anfang der Zeichen Jesu – **22. 5.:** Die Botschaft des Täufers – **26. 6.:** Maria, Mutter der Kirche. — Jeweils donnerstags um **19:30 Uhr** im **Theresiensaal** (1040, Paulanergasse 6).

**Alle Informationen** zu den BIBELGESPRÄCHEN: THEMEN UND BEZÜGE finden sich auf der Homepage der Pfarre zur Frohen Botschaft ([pfzfb.at/btb](http://pfzfb.at/btb)). Rückmeldungen oder Erkundigungen bitte an Pfarrvikar Albert Reiner (E-Mail: [Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at](mailto:Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at)).

